

Gabi und Dieter mit sehr guten Ergebnissen beim Vestelauf in Coburg

Bei der bereits 38. Auflage des Laufes „ Rund um die Veste“ in Coburg konnte sich der ausrichtende TV 1848 Coburg wieder über ein sehr großes Teilnehmerfeld von über 850 Sportlern freuen, von denen 650 im Hauptlauf an den Start gingen. Dass diese Veranstaltung jedes Jahr auch sehr viele Freizeitläufer lockt liegt sicher zum einen an der sehr guten Organisation und zum anderen daran, dass jeder für sein Startgeld etwas geboten bekommt: ein Startbeutel mit einigen netten Kleinigkeiten, ein sehr schönes Funktionsshirt und eine gute Zielverpflegung, ebenso kann das Freibad genutzt werden. Außerdem gibt es für alle Mitarbeiter der HUK sowie für alle Genossenschaftsbankmitarbeiter eine Sonderwertung.



Der durchaus sehr anspruchsvolle 10 Kilometerkurs verlangt von den Läufern einiges ab. Gleich zu Beginn geht es hinauf zur Veste Coburg und dann immer noch ansteigend bis zum Flugplatz. Hier hat man dann knapp 3,5 Kilometer und 180 Höhenmeter bereits geschafft. Meist auf Waldwegen führt die Strecke dann überwiegend abfallend hinunter zum Ziel am Sportsport des TV 1848 Coburg. Dennoch ist auch dieser Abschnitt nicht zu unterschätzen, da es immer wieder wellig ist und die Wege heuer komplett frisch geschottert waren. Strahlender Sonnenschein und die noch kühlen Temperaturen zum Start um 9:00 Uhr am Morgen boten gute äußere Bedingungen.

Leider vertraten nur zwei „Orangene“ des Laufclub Vorra. Dieter, dem so ein Streckenprofil nicht so liegt, kämpfte sich dennoch sehr gut durch das Rennen und kam als 75. Mann nach 46:09 Minuten ins Ziel. Mit Platz sechs in der M 50 lies er schließlich 52 Mitläufer in seiner Altersklasse hinter sich.

Gabi hatte einen guten Tag erwischt und verfehlte denkbar knapp mit nur vier Sekunden den Sieg in ihrer Altersklasse. Dennoch zeigte sie mit einer Zielzeit von 48:02 Minuten eine beachtliche Leistung und durfte sich über Rang 2 in der W 50 freuen. Außerdem ging mit diesem guten Ergebnis der Sieg in der VR-Banken-Wertung an sie. Sie war hier nicht nur die schnellste Frau sondern kam auch vor allen männlichen „Bänkern“ ins Ziel. Ein toller Pokal sowie schöne Sachpreise durfte sie dann hierfür in Empfang nehmen.

